

MURRAY JACKSON  
PAUL WILLIAMS  
Unvorstellbare Stürme

# JAHRBUCH DER PSYCHOANALYSE

## *Herausgeber*

Claudia Frank  
Ludger M. Herrmanns  
Helmut Hinz

## *Mitherausgeber*

Hermann Beland  
Friedrich-Wilhelm Eickhoff  
Ilse Grubrich-Simitis  
Albrecht Kuchenbuch  
Horst-Eberhard Richter

## *Beirat*

Wolfgang Berner  
Terttu Eskelinen de Folch  
M. Egle Laufer  
Paul Parin  
Léon Wurmser

Beiheft 22

Murray Jackson

Paul Williams

UNVORSTELLBARE  
STÜRME

Eine Suche nach Sinn

in der Psychose

*Herausgegeben von*

Claudia Frank

*Übersetzt von*

Andreas Mehlstaub

*Vorwort von*

John Steiner

*Vorwort zur deutschen Ausgabe von*

Elmar Etzersdorfer und Gerhard Schell

*frommann-holzboog*

Die Veröffentlichung wurde durch die  
Heidehofstiftung Stuttgart gefördert.

*Bibliographische Information*  
*Der Deutschen Nationalbibliothek*

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese  
Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie;  
detaillierte bibliographische Daten sind im Internet  
über <<http://dnb.d-nb.de>> abrufbar

ISBN 978-3-7728-2429-6

© frommann-holzboog Verlag  
Stuttgart-Bad Cannstatt 2007  
[www.frommann-holzboog.de](http://www.frommann-holzboog.de)  
Satz: golden section · Klaus H. Pfeiffer, Stuttgart  
Druck: Offizin Chr. Scheufele, Stuttgart  
Einband: Litges & Dopf, Heppenheim

DECTORA: Verwirrt das Wandern durch dies öde Meer  
Und Lauschen auf den Schrei von Wind und Woge  
Die Sinne?

FORGAEL: Königin, ich bin nicht irr.

DECTORA: Doch sagt,  
Stürme, unvorstellbar groß, von Wind und Woge  
Höben sich gegen mich.

FORGAEL: Ich bin nicht irr.  
Es sei denn, Kunde hören von den Wächtern,  
Den Ewigen, die den Mond noch überleben,  
Zur stillsten Nacht, sei schon geschlagen sein.

DECTORA:  
Hießen die Wächter mich gefangennehmen?

FORGAEL:  
Uns beide, euch und mich, umfängt das Netz.

W.B. Yeats (1972 [1906]), *Die schattigen Wasser*, nach der Übersetzung von W. Deinert. In: Werke. Bd. 3, 105.

## Zu den Autoren

MURRAY JACKSON ist Psychiater und Psychoanalytiker. Als Consultant war er lange Jahre am Kings College Hospital sowie am Maudsley Hospital und am Bethlem Royal Hospital in London tätig. In Australien geboren, kam er vor 45 Jahren nach England, um sich am Maudsley Hospital ausbilden zu lassen. Sein Interesse für Psychotherapie veranlaßte ihn zu einer Ausbildung in Analytischer Psychologie, in deren Verlauf er mit Jungs früher Arbeit mit psychotischen Patienten in Berührung kam. Durch weitere Erfahrungen in der Kinder- und Erwachsenenpsychiatrie wurde sein Interesse an den Arbeiten Melanie Kleins und ihrem Verständnis psychotischer Zustände geweckt. Nach einer psychoanalytischen Ausbildung betrieb er neben seiner Arbeit für den National Health Service eine psychoanalytische Teilzeitpraxis. Er wurde am Maudsley Hospital zum Consultant einer Station ernannt, die eingerichtet worden war, um die Anwendung psychoanalytischer Konzepte auf die Behandlung schwer gestörter Klinikpatienten weiterzuentwickeln. Seine Station bildete zusammen mit einer allgemeinpsychiatrischen Station, die von Robert Cawley, Professor für Psychologische Medizin, geleitet wurde, eine allgemeinpsychiatrische Abteilung. Diese Partnerschaft währte 13 Jahre, führte zur Entwicklung eines psychodynamisch orientierten Abteilungsmilieus und ermöglichte einen Zugang zu psychotischen Zuständen, welcher neurobiologische und psychoanalytische Erkenntnisse zu integrieren suchte. Das Projekt lief bis zur Schließung der Abteilung 1987, als Murray Jackson aus dem Health Service ausschied. Er lebt in Frankreich, unterrichtet regelmäßig in Skandinavien und ist Mitglied der British Psychoanalytical Society, des Royal College of Physicians und des Royal College of Psychiatrists. Mit Hilfe von Paul Williams berichtete er über spätere Erfahrungen in einem weiteren Buch mit dem Titel *Weathering the Storms: Psychotherapy for Psychosis*.

PAUL WILLIAMS ist Psychoanalytiker. Nachdem er am University College London den Titel »Magister der Anthropologie« erworben hatte, betrieb er als Teil seiner Doktorarbeit (für den Erwerb des Titels Dr. phil.) zwei Jahre lang Feldforschung an der Cawley-Jackson-Abteilung (Abteilung 6) des Maudsley Hospitals. Seine Studie beschäftigte sich mit dem Stellenwert der »Gesprächstherapien« in einer allgemeinpsychiatrischen Abteilung innerhalb einer biologisch orientierten Institution. Zur gleichen Zeit arbeitete er auch als psychoanalytischer Psychotherapeut. Mitte der 80er Jahre spielte er eine wichtige Rolle bei der Gründung des Wohltätigkeitsvereins S.A.N.E. (Schizophrenia – a National Emergency). Er interessiert sich für Borderline- und psychotische Denkprozesse und – aus anthropologischer Sicht – für ihre Beziehung zu Methoden sozialer Organisation. Paul Williams hatte in London eine analytische Praxis und unterrichtete am University College Hospital in London. Inzwischen ist er Lehranalytiker der British Psychoanalytical Society, Joint Editor-in-Chief des *International Journal of Psychoanalysis*, Consultant Psychotherapist im British National Health Service in Belfast, Nordirland, und Professor an der Queens University Belfast.

# Inhalt

- 11 Zur deutschen Ausgabe (*Murray Jackson/Paul Williams*)
- 14 Prolog (*Elmar Etzersdorfer/Gerhard Schell*)
- 24 Vorwort (*John Steiner*)
- 29 Zur englischen Ausgabe (*Murray Jackson*)
  
- 33 Einleitung
- 47 Erstes Kapitel:  
Paranoide Schizophrenie: »Das Radio liebt mich«
- 81 Zweites Kapitel:  
Schizophrenie und Selbstverbrennung: welches Selbst?
- 105 Drittes Kapitel:  
Psychotischer Charakter: »Ein bißchen wie ein altes Schlitzohr«
- 131 Viertes Kapitel:  
Katatonie 1: Psychotische Anorexie
- 151 Fünftes Kapitel:  
Katatonie 2: Imitation Christi
- 167 Sechstes Kapitel:  
Manisch-depressive Psychose
- 187 Siebtes Kapitel:  
Das Behandlungssetting
- 197 Achtes Kapitel:  
Integration



- 221 Glossar
- 237 Quellenangaben und Bibliographie
- 249 Namenregister
- 253 Sachregister